

## AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL JUNI 2009

<b>INTERNATIONALER WARENVERKEHR</b>	<b>2</b>
Einführung des europäischen Registrierungs- und Identifikationssystems (EORI)	2
Kurzanleitung zur Internetzollanmeldung Plus (IAA Plus)	2
Kuwait: Merkblatt über gewerbliche Wareneinführen - Kuwait	2
Russland: Lizenzpflicht für Baubranche abgeschafft	2
USA: Deklaration von pflanzlichen Gütern bei der Einfuhr	2
USA: Neue Prüfvorschriften für Maschinen	2
<b>EUROPÄISCHE UNION</b>	<b>3</b>
DIHK-Sonderseiten Europawahl-Spezial	3
BMBF vernetzt forschende KMU in Europa	3
<b>VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD</b>	<b>3</b>
Exportkontrolle: Teil des Risikomanagements im Unternehmen am 17.06.2009 in Pforzheim	3
AHK-Ländersprechtag: Erfolg auf arabischen Märkten am 17.06.2009 in Pforzheim	3
Informationsveranstaltung ATLAS Internet-Ausfuhranmeldung (IAA) am 18.06.2009 in Pforzheim und 19.06.2009 in Nagold	3
AHK-Sprechtag VR China, Hongkong, Vietnam am 23.06.2009 in Pforzheim	4
Incoterms 2000 in der Praxis am 14.07.2009 in Pforzheim	4
AHK-Sprechtag Bulgarien am 17.07.2009 in Pforzheim	4
<b>VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN</b>	<b>5</b>
Wirtschaftstag der Botschafterkonferenz am 23.06.2009 in Berlin	5
Beratungstag Irland am 29.06.2009 bei der IHK Reutlingen	5
Wirtschaftsdelegationsreise nach Japan vom 30.09.-04.10.2009	5
Ungarn – Wirtschaftsdelegationsreise mit branchenübergreifender Kontakt- und Kooperationsbörse vom 30.09.bis 2.10.2009 in Budapest	5
Wir servieren Ihnen Auslandsmärkte! IHK-Außenwirtschaftswoche 2009 vom 9. bis 13.11.2009	6
<b>LÄNDERINFORMATIONEN</b>	<b>6</b>
Bulgarien: Starke Brise zieht Windanlagenbauer an die bulgarische Schwarzmeerküste	6
China: Regionen im Landesinneren der VR China spüren nur wenig von der Krise	6
China: Ist der Werkzeugmaschinenbedarf der VR China krisensicher?	6
Indien: Kfz-Industrie und Kfz-Teile	6
Irak: Rechts- und Investitionsführer	7
Kasachstan: Wirtschaftstrends	7
Polen: Bedarf an Medizintechnik wächst	7
Russland: Russische Unternehmen tilgen Schulden immer später	7
Russland: Einfuhrumsatzsteuer für fast 200 Typen von Maschinen und Ausrüstungen gestrichen	7
Spanien: Krise hat Auswirkungen auf das Zahlungsverhalten	7
VAE: AHK Vereinigte Arabische Emirate in Abu Dhabi gegründet	7
VAE: Außenstände deutscher Unternehmen in den VAE	8
<b>MESSEN</b>	<b>8</b>
Firmengemeinschaftsausstellung auf der METALEX in Thailand vom 19. bis 22.11.2009 in Bangkok	8
Land fördert Messebeteiligungen im Ausland / Mittel auf 330.000 Euro aufgestockt	8
<b>IMPRESSUM</b>	<b>9</b>

## INTERNATIONALER WARENVERKEHR

### Einführung des europäischen Registrierungs- und Identifikationssystems (EORI)

Die EU will die bisherigen nationalen Zollnummern durch eine Nummer zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten ersetzen. Das neue System heißt „Economic Operators Registration and Identification Number“ (EORI). Die EORI-Nummer ist 17-stellig und setzt sich aus dem Staatenkürzel (ISO-Alpha-2-Ländercode) und einer alphanumerischen Ziffernfolge zusammen. In Deutschland wird die bestehende Zollnummer in die EORI-Nummer integriert. Anschließend wird die neue EORI-Nummer und die Stammdaten der Wirtschaftsbeteiligten in einer zentralen EU-Datenbank hinterlegt.

Die Umstellung soll bis zum 1. November 2009 erfolgen. Von diesem Zeitpunkt an ist eine Zollabfertigung in der Europäischen Gemeinschaft für ein deutsches Unternehmen nur möglich, wenn es eine EORI-Nummer hat und in der EORI-Datenbank der EU registriert ist.

Unternehmen, die eine Zollnummer haben, wurden am 18. Mai 2009 von der Zollverwaltung (IWM Zoll) wegen der Umstellung der bisherigen Zollnummer angeschrieben.

Die Zollnummer (7-stellig) wird vorerst weiter in den ATLAS-Anwendungen benutzt.

Unter der Internetadresse finden Sie weitere Informationen des Zolls.

[http://www.zoll.de/b0\\_zoll\\_und\\_steuern/a0\\_zoelle/a1\\_grundlage\\_zollrecht/e0\\_azr\\_zollnummer/48\\_eori/index.html](http://www.zoll.de/b0_zoll_und_steuern/a0_zoelle/a1_grundlage_zollrecht/e0_azr_zollnummer/48_eori/index.html)

### Kurzanleitung zur Internetzollanmeldung Plus (IAA Plus)

(DIHK) Der Zoll hat auf seiner Homepage eine Kurzanleitung zur Internetzollanmeldung Plus veröffentlicht: [http://www.zoll.de/e0\\_downloads/f0\\_dont\\_show/iaa\\_plus\\_kurzanleitung.pdf](http://www.zoll.de/e0_downloads/f0_dont_show/iaa_plus_kurzanleitung.pdf)

### Kuwait: Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren - Kuwait

(gtai) Bei der Einfuhr von Waren in Kuwait sind eine Vielzahl von Vorschriften und Regelungen zu beachten. Die frühzeitige Information über Einfuhrverfahren, zu zahlende Abgaben und mögliche Verbote und Beschränkungen hilft, Verzögerungen an der Grenze und damit zusätzliche Kosten zu vermeiden.

### Russland: Lizenzpflicht für Baubranche abgeschafft

(gtai) In Russlands Bauwirtschaft ist die Zeit der Lizenzierung vorbei. Seit 1.1.09 formieren sich Selbstverwaltungsorgane, in denen Baufirmen Mitglied werden müssen, um am Markt tätig zu sein. Inzwischen wurden bereits 160 solcher Mitgliedsorganisationen gegründet. Für deutsche Unternehmen entsteht dadurch Handlungsbedarf. Sie müssen den neuen Branchenverbänden beitreten, um eine Zulassung für die Geschäftstätigkeit in Russland zu bekommen. Das gilt auch für Planungsbüros, Reparatur- und Handwerksfirmen. (Kontaktanschriften)

### USA: Deklaration von pflanzlichen Gütern bei der Einfuhr

(DIHK) Für Importeure, die aus pflanzlichen Produkten hergestellte Erzeugnisse in die USA einführen, galt seit Mitte Dezember 2008 eine - zunächst freiwillige - Deklarationspflicht. Seit dem 01.04.2009 ist diese Deklaration grundsätzlich erforderlich. Aufgrund der Kritik der Importeure wurde der bestehende Zeitplan geändert sowie auch die Produktpalette modifiziert. Die in vier Phasen gestaffelte Einführung zieht sich bis zum 30.09.2010 hin. Die genaue Einteilung finden Sie auf Seite 2 der Notice des Department of Agriculture. Waren mit einem geringen Wert unter 2000 USD sind von der Regelung ausgenommen.

### USA: Neue Prüfvorschriften für Maschinen

(gtai) Maschinen, die in den USA in Betrieb genommen werden, sind aus Gründen der Arbeitsplatzsicherheit zulassungspflichtig. Hierzu kann ein in den USA anerkanntes Prüfinstitut eine Produktlizenz ausstellen, oder ein Gerät kann vor der Inbetriebnahme einer Einzelabnahme unterzogen werden. In beiden Fällen obliegt die endgültige Entscheidung über die Inbetriebnahme der Kontrollstelle zur Einhaltung lokaler Sicherheitsanforderungen in den USA. Die neue Ausgabe des US-Standards NFPA 79 für Industriemaschinen kann für deutsche Hersteller eine zusätzliche Zertifizierungshürde darstellen.

## EUROPÄISCHE UNION

### DIHK-Sonderseiten Europawahl-Spezial

(DIHK) Europa hat die Wahl: Vom 4. bis zum 7. Juni bestimmen 375 Millionen Bürger aus 27 Mitgliedstaaten über die Zusammensetzung ihres Europäischen Parlaments 2009. In den kommenden fünf Jahren werden 99 deutsche Abgeordnete Europa entscheidend mitgestalten, unter anderem in der Klima-, Umwelt-, Sozial-, Industrie- und Unternehmenspolitik. Mit Analysen, Fakten, Forderungen und einem kleinen Quiz hat der DIHK im Vorfeld der Wahl ein Informationspaket geschnürt, das einen guten Überblick über die wesentlichen Sachverhalte rund um die Europapolitik bietet.

### BMBF vernetzt forschende KMU in Europa

Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Deutschland soll der Einstieg in die internationale Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung von nun an deutlich erleichtert werden: Das ist Ziel des neuen europäischen Programms Eurostars, an dem die Bundesregierung über das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt ist. In der ersten Ausschreibung von Eurostars wurden europaweit 202 Projektanträge mit 660 Kooperationspartnern - also KMU, Forschungseinrichtungen und Hochschulen - eingereicht. Von den 45 positiv evaluierten Projektanträgen mit deutscher Beteiligung werden 21 mehrjährige Vorhaben vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund neun Millionen Euro gefördert. Inhaltliche Schwerpunkte der Projekte sind die Informations- und Kommunikationstechnologie, Produktionstechnologie, Neue Werkstoffe, Biotechnologie und Umwelttechnik.

Kontaktdaten: EUREKA/COST-Büro, Nadja Rohrbach, Telefon 0228 3821-346, E-Mail: [EUREKA@dlr.de](mailto:EUREKA@dlr.de).

## VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD

### Exportkontrolle: Teil des Risikomanagements im Unternehmen am 17.06.2009 in Pforzheim

Insbesondere mittelständische Unternehmen in Deutschland sind immer wieder Ziel illegaler rüstungsrelevanter Beschaffungsbemühungen anderer Staaten. Bei dieser Veranstaltung werden Gefahren und Risiken aufgezeigt, die einem Unternehmen drohen, das illegale Beschaffungsaktivitäten nicht oder zu spät erkennt und sensitive Technologien oder sonstige Embargo-Waren ungenehmigt oder verbotswidrig exportiert.

Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 13097

### AHK-Ländersprechtag: Erfolg auf arabischen Märkten am 17.06.2009 in Pforzheim

Auch wenn Dubai derzeit ebenfalls von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise sowie von den sinkenden Erdöl- und Erdgaseinnahmen betroffen ist, bieten die Vereinigten Arabischen Emirate deutschen Unternehmen noch immer interessante Geschäftsperspektiven. Vor allem für qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen werden weiterhin gute Absatzchancen prognostiziert. In Zusammenarbeit mit dem Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in Abu Dhabi bieten wir Ihnen die Möglichkeit, eine aktuelle Einschätzung der Marktchancen Ihres Unternehmens in den VAE zu gewinnen. Die Leiterin dieses Delegiertenbüros, Frau Dr. Dalia Abu Samra-Rohte, steht Ihnen in einem Einzelgespräch für Ihre firmenindividuellen Fragen zur Verfügung. Z.B. wie fasst man auf den arabischen Märkten am besten Fuß? Welche Rahmenbedingungen können zu Stolpersteinen werden? Wie findet man einen zuverlässigen Vertreter? u.v.m.

Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 17570

### Informationsveranstaltung ATLAS Internet-Ausfuhranmeldung (IAA) am 18.06.2009 in Pforzheim und 19.06.2009 in Nagold

Ab 1. Juli 2009 können Ausfuhranmeldungen nur noch elektronisch abgegeben werden. Das Papierverfahren wird zu diesem Termin endgültig abgeschafft. Für Unternehmen, die nur wenige Exporte im Monat durchführen, ist die kostenlose Internet-Zollanmeldung (IAA) der Zollverwaltung eine geeignete Möglichkeit, ihre Ausfuhren anzumelden. Durch die IAA Plus mit digitaler Signatur kann der Weg zum Binnenzollamt unter bestimmten Voraussetzungen entfallen.

Diese Informationsveranstaltung richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen mit geringem Exportvolumen (< 25 Exporte pro Monat).

Referenten der regionalen Zollämter werden bei den beiden Veranstaltungen den Einsatz der Internet-Ausfuhranmeldung (IAA) im Unternehmen (Grundlagen, Voraussetzungen, Verfahrensabläufe) vorstellen, die Erstellung einer IAA präsentieren und einen Überblick über die Funktionalitäten der neuen IAA „Plus“ mit elektronischer Signatur geben.

Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de) , Dokument-Nr. 21525

### **AHK-Sprechtage VR China, Hongkong, Vietnam am 23.06.2009 in Pforzheim**

Die erfolgsverwöhnte chinesische Wirtschaft spürt die weltweite Finanzkrise mittlerweile recht deutlich. Doch das „Reich der Mitte“ möchte – nach den Worten von Regierungschef Wen Jiabao - das erste Land sein, das die Finanz- und Wirtschaftskrise überwindet. Mit einem Konjunkturprogramm von über 450 Milliarden Euro versucht die chinesische Regierung die Wirtschaft anzukurbeln. Welche Chancen ergeben sich daraus für deutsche Unternehmen?

Nutzen Sie die Möglichkeit zu einem individuellen Beratungsgespräch mit Frau Sabine Dietlmeier, die Sie dabei unterstützt, Ihre aktuellen Geschäftsmöglichkeiten in der VR China auszuloten. Die Leiterin des Deutschlandbüros der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) in China, Hongkong und Vietnam, gic Deutschland, informiert praxisnah über Marktentwicklungen, Markteintrittsstrategien, rechtliche Rahmenbedingungen, Geschäftspartnersuche, etc. Sabine Dietlmeier lebte vier Jahre in Hongkong und China und war als stellvertretende Geschäftsführerin im Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft verantwortlich für die Bereiche Marktberatung und Firmenvertretung. Seit vielen Jahren berät und begleitet sie deutsche Unternehmen beim Auf- und Ausbau ihrer Geschäftsbeziehungen zu China, Vietnam und Hongkong.

Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de) , Dokument-Nr. 22865

### **Incoterms 2000 in der Praxis am 14.07.2009 in Pforzheim**

Die von der Internationalen Handelskammer erarbeiteten und veröffentlichten INCOTERMS regeln die wesentlichen Käufer- und Verkäuferpflichten im Außenhandel. Werden die INCOTERMS wirksam in einen Exportvertrag einbezogen, legen sie die Pflichten der Vertragsparteien einheitlich fest. Dadurch wird das Risiko rechtlicher Komplikationen reduziert. Gleichzeitig beeinflussen die INCOTERMS entscheidend die Kalkulation eines Exportgeschäftes. Die INCOTERMS wurden zum 01.01.2000 einer Revision unterzogen und den heutigen Anforderungen der Globalisierung angepasst.

Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de) , Dokument-Nr. 16131

### **AHK-Sprechtage Bulgarien am 17.07.2009 in Pforzheim**

Das neue EU-Mitglied Bulgarien hat sich in den vergangenen Jahren zu einem dynamischen Absatz- und Beschaffungsmarkt für deutsche Unternehmen entwickelt. Maschinen- und Anlagenbauer profitieren vom Modernisierungsschub in der Industrie, die sich an EU-Standards anpasst.

Die Expansion westlicher Handelsketten und steigende Einkommen bieten Chancen für die Hersteller von Konsumartikeln. Besonders gutes Potenzial gibt es in der Energiebranche. Marktchancen für Ingenieurbüros gibt es in den Bereichen Energieeffizienz, Umwelttechnik und Projektüberwachung.

Speziell für Firmen aus Baden-Württemberg besteht ferner die Möglichkeit, im Herbst am Gemeinschaftsstand von bw-i auf der Internationalen Technischen Messe in Plovdiv teilzunehmen und die Kontakt- und Kooperationsbörse von bw-i Ende November in Sofia zu besuchen.

Andreas Schäfer, stellvertretender Geschäftsführer der AHK Bulgarien, steht Ihnen für ein individuelles Beratungsgespräch zur Verfügung.

Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de) , Dokument-Nr. 23255

## VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN

### Wirtschaftstag der Botschafterkonferenz am 23.06.2009 in Berlin

(DIHK/AA) Das Auswärtige Amt lädt auch in diesem Jahr zu einem Wirtschaftstag im Rahmen der Botschafterkonferenz ein. Dieser konzentriert sich diesmal auf die Regionen Europa und Nordamerika einschließlich Russland, Türkei und dem südlichen Kaukasus.

Es werden die Leiter/innen der Botschaften aus diesem Länderbereich anwesend sein und für Repräsentanten von Unternehmen und Wirtschaftsinstitutionen für Gespräche zur Verfügung stehen. Die Anmeldung zum Wirtschaftstag erfolgt online im Internet. Rufen Sie bitte hierfür die Adresse <https://service.diplo.de/wirtschaftstag> oder <http://service.diplo.de/wirtschaftstag> auf. Die Registrierung Ihrer Anmeldung wird per E-Mail bestätigt. Anmeldefrist: 12. Juni 2009. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Adresse [wirtschaftstag2009@auswaertiges-amt.de](mailto:wirtschaftstag2009@auswaertiges-amt.de), Tel: 030 1817-3853.

### Beratungstag Irland am 29.06.2009 bei der IHK Reutlingen

(IHK Reutlingen) Trotz der gegenwärtig schwierigen Wirtschaftssituation ist Irland mit seiner jungen und konsumfreudigen Bevölkerung ein attraktiver Markt in der Europäischen Union. Mittelfristig wird erwartet, dass das Land wieder in eine beständige Wachstumsphase übergeht. Doch schon heute bieten sich deutschen Unternehmen sehr gute Potenziale: Irische Unternehmen suchen neue Partner und Zulieferer, um sich vor dem Hintergrund des veränderten wirtschaftlichen Umfelds gegenüber ihren Kunden mit neuen Lösungen bzw. Angeboten zu präsentieren. Zudem bieten viele Branchen besondere Chancen, unter anderem in den Bereichen Infrastrukturbau (inkl. Verkehrsinfrastruktur), Energieeffizienz, Erneuerbare Energien sowie Lebensmittel(industrie) und Landwirtschaft.

Am 29. Juni 2009 organisiert die IHK Reutlingen eine Inhouse-Beratung Irland. „Welche Möglichkeiten bietet Irland für mein Unternehmen?“ „Wie finde ich einen geeigneten Geschäftspartner?“ Diese und weitere Fragen beantwortet Holger Erdmann, stellv. Geschäftsführer der Deutsch-Irischen Industrie- und Handelskammer. Für die individuelle Beratung können Sie gerne Ihre Anliegen rund um den Markteinstieg in Irland und spezielle Themenwünsche vorab einreichen.

Details zur Veranstaltung: <http://www.reutlingen.ihk.de/start.oscms/0/2626/7358/Detail.html?Article=99596>

### Wirtschaftsdelegationsreise nach Japan vom 30.09.-04.10.2009

Vom 30. September bis 4. Oktober 2009 wird Ministerpräsident Günther Oettinger anlässlich der Feierlichkeiten zum 20. Partnerschaftsjubiläum Kanagawa/Baden-Württemberg nach Japan Reisen. Dabei ist geplant, dass ihn eine Wirtschaftsdelegation begleitet, deren Programm von Baden-Württemberg International (bw-i) organisiert und durchgeführt wird.

Im Rahmen dieser Wirtschaftsdelegationsreise wird bw-i für die baden-württembergischen Teilnehmer Gesprächstermine bei japanischen Unternehmen im Großraum Tokio/Yokohama organisieren, die sich speziell an den Wünschen der Teilnehmer orientieren. Damit besteht für sie eine gute Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen direkt potenziellen japanischen Kunden vorzustellen und zu präsentieren. Weiterhin können die Teilnehmer in Gesprächen mögliche Kooperationen diskutieren und so die ihre Geschäftsstrategie für Japan umsetzen und sich gleichzeitig über die Rahmenbedingungen informieren.

Die Wirtschaftsdelegationsreise ist branchenübergreifend mit dem Schwerpunkt in den Branchen Maschinenbau, Photonik, Nanotechnologie, Umweltindustrie und Medizintechnik.

Nähere Informationen und Unterlagen sind online abrufbar unter <http://event.bw-i.de?id=978>.

Interessensbekundungen bis: 12.06.2009.

### Ungarn: Wirtschaftsdelegationsreise mit branchenübergreifender Kontakt- und Kooperationsbörse vom 30.09.bis 2.10.2009 in Budapest

(bw-i) Eine aktuell im März 2009 durchgeführte Markt- und Branchenanalyse zur Vorbereitung der Kontakt- und Kooperationsbörse identifizierte die Branchen Elektrotechnik, Transport/Logistik und Umwelttechnik (Kläranlagen, Deponien/ Recyclingtechnik, Mess- und Regeltechnik) als besonders aussichtsreiche Branchen in Ungarn für deutsche Unternehmen. In diesen Bereichen wurden trotz der weltweit schwierigen wirtschaftlichen Lage viele Veränderungen vorgenommen und umgesetzt.

Obwohl in den letzten Jahren eine langsame strukturelle Veränderung in der Außenhandelsstruktur Ungarns beobachtet werden konnte, blieben die traditionell guten Wirtschaftsbeziehungen zwischen Ungarn

und Deutschland erhalten. Deutschland ist sowohl im Import als auch im Export Ungarns wichtigster Handelspartner.

Mit der Kontakt- und Kooperationsbörse bietet Baden-Württemberg International die Möglichkeit, den ungarischen Markt selbst kennen zu lernen und mit ausgewählten Geschäftspartnern erste Kontakte zu knüpfen oder bereits bestehende zu vertiefen. Der Fokus der Reise liegt auf den oben genannten Branchen, wobei aber die Teilnahme Unternehmen aus allen Branchen offen steht. Durch individuelle Vorgaben bestimmen die Teilnehmer bereits im Vorfeld die Auswahl ihrer Gesprächspartner sowie die Inhalte der Gespräche.

Anmeldeschluss: 17.07.2009.

Nähere Informationen zu Programm, Preis und Teilnahmebedingungen sind online abrufbar unter <http://event.bw-i.de?id=935>.

### **Wir servieren Ihnen Auslandsmärkte! IHK-Außenwirtschaftswoche 2009 vom 9. bis 13.11.2009**

(BWIHK) Vom 09. bis 13. November führen die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg die Außenwirtschaftswoche 2009 durch. Bei insgesamt über 30 Veranstaltungen an allen Standorten der IHKs in Baden-Württemberg werden Informationen, Kompetenzen, Erfahrungswerte und Kontakte geboten, die für das Auslandsgeschäft von Nutzen sind. Qualifiziert, objektiv, praxisgerecht und so auftragsnah wie möglich werden die Informationen sein, die bei der IHK-Außenwirtschaftswoche 2009 vermittelt und zielführend diskutiert werden.

## **LÄNDERINFORMATIONEN**

### **Bulgarien: Starke Brise zieht Windanlagenbauer an die bulgarische Schwarzmeerküste**

(gtai) Bulgarien gehört zu den aussichtsreichsten Wachstumsmärkten für Windenergie in Europa. Das nationale Gesetz legt den Anteil erneuerbarer Energien an der Gesamtenergie auf 16 % bis 2020 fest. Es besteht großer Nachholbedarf bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Die Windkraft ist noch wenig ausgebaut und bietet aufgrund günstiger Windverhältnisse ideale Voraussetzungen. Eine hohe Einspeisevergütung und niedrige bürokratische Hindernisse sorgen für attraktive Rahmenbedingungen. Kontaktanschriften.

### **China: Regionen im Landesinneren der VR China spüren nur wenig von der Krise**

(gtai) Während die Küstenregionen Chinas für 2009 einen deutlichen Rückgang ihres langjährigen Wachstums erwarten, sind die weniger stark in die Weltwirtschaft integrierten Provinzen im Landesinneren kaum von der Krise betroffen. Die regierungsunmittelbare Stadt Chongqing ist ein Paradebeispiel. Ihr Bruttoinlandsprodukt legte auch zum Jahresende 2008 noch kräftig zu. Für 2009/10 haben sich zudem zwei Großinvestoren angekündigt, die die Computerindustrie in den Westen des Landes bringen werden.

### **China: Ist der Werkzeugmaschinenbedarf der VR China krisensicher?**

(gtai) Deutschlands Werkzeugmaschinenbauer setzen in der weltweiten Krise auf die VR China: Über 170 Firmen präsentierten sich im April 2009 auf der "China International Machine Tool Exhibition" in Beijing. Bei vielen liefen die Geschäfte gut. Lieferverträge wurden unterzeichnet, in den Gängen drängten sich die Besucher. Die Nachfrage aus den Bereichen Kfz-Industrie, Maschinenbau und Luftfahrt war überraschend gut. Deutsche Branchenfirmen setzen daher auch 2009 auf China als Absatzmarkt - trotz zunehmend schwieriger Bedingungen für Importmaschinen.

### **Indien: Kfz-Industrie und Kfz-Teile**

(gtai) Indiens Automobilindustrie bekommt die Folgen der weltweiten Finanzkrise zu spüren. Die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen ist im Finanzjahr 2008/09 eingebrochen, der Absatz von Pkw blieb auf dem Vorjahresniveau. Im Premium- und Luxussegment sind die Absatzchancen bei Pkw nach wie vor gut, und auch die Markteinführung des Nano scheint ein Erfolg zu werden. Während die meisten Branchenunternehmen Ende 2008 ihre Produktion herunter fuhren, halten sie dennoch an ihren Investitionsplänen fest.

### **Irak: Rechts- und Investitionsführer**

Angesichts des wachsenden Interesses deutscher Firmen am Irak ist beim NUMOV für die deutsche Wirtschaft der „Rechts- und Investitionsführer IRAK“ erschienen. Die Publikation beinhaltet neben den wirtschaftlichen und juristischen Informationen zum Irak auch praktische Tipps für die Geschäftstätigkeit.

Herausgeber: NUMOV / Nah- und Mittelost-Verein e.V., Jägerstr. 63 A/D, 10117 Berlin, Telefon: 030 206410-0, Fax: 030 206410-10, E-Mail: [numov@numov.de](mailto:numov@numov.de), Internet: [www.numov.de](http://www.numov.de).

### **Kasachstan: Wirtschaftstrends**

(gtai) Die internationale Wirtschafts- und Finanzmarktkrise hat die über viele Jahre hinweg erfolgreiche Entwicklung der kasachischen Wirtschaft gestoppt. Seit Herbst 2008 zeigen die gesamtwirtschaftlichen Indikatoren in die negative Richtung. Für das Gesamtjahr 2009 hofft die Regierung auf ein kleines Wachstum von 1%. Ihre verhalten positive Prognose begründet sie mit der Umsetzung des Konjunkturpakets und der ab Mitte 2009 erwarteten Stabilisierung der Weltwirtschaft. Lieferchancen bieten Projekte in der Infrastruktur und im verarbeitenden Gewerbe.

### **Polen: Bedarf an Medizintechnik wächst**

(gtai) Der polnische Markt für medizinische Ausrüstungen und Geräte soll bis 2010 mit zweistelligen Raten weiter wachsen. Der Marktforscher PMR Publications erwartet, dass dessen Wert 2010 fast 6 Mrd. ZI erreicht (rund 1,4 Mrd. Euro, 1 Euro = 4,36 ZI am 10. 4. 09). Laut der Branchenkammer Polmed ist der Bereich der medizinischen Versorgung krisenfester als andere Wirtschaftszweige. Polen muss ab 2012 die sanitären Vorgaben der EU erfüllen, die für Modernisierungsmaßnahmen Mittel bereitstellt. Der Privatsektor erhöht seine Nachfrage. (Kontaktanschrift)

### **Russland: Russische Unternehmen tilgen Schulden immer später**

(gtai) Die Zahlungsfähigkeit russischer Schuldner sinkt. Das gilt für Privat- und Geschäftskunden. Im ersten halben Jahr nach Ausbruch der Wirtschaftskrise hat sich der Anteil überfälliger Kredite in Russland verdoppelt. Insider halten die Volumina fauler Kredite in den Büchern russischer Banken für höher, als diese zugeben. Auf langfristige Exportkredite können deutsche Unternehmen im Russlandgeschäft nur dann zählen, wenn sie entsprechende Bundesgarantien bekommen. Aufträge für 2,5 Mrd. Euro stocken wegen Finanzierungs-schwierigkeiten. (Kontaktanschriften)

### **Russland: Einfuhrumsatzsteuer für fast 200 Typen von Maschinen und Ausrüstungen gestrichen**

(gtai) Anbieter von Hochtechnologie können sich freuen: Russland erhebt für eine Reihe von Maschinen und Ausrüstungen ab 1.7.2009 (dem 1. Tag der nächsten Steuerperiode) keine Einfuhrumsatzsteuer mehr. Damit erzielen ausländische Hersteller einen Preisvorteil von bis zu 18 %. Voraussetzung ist, dass es für die Produkte keine entsprechende Fertigung in Russland gibt. Von dem 183 Positionen zählenden Verzeichnis können vor allem die Metallurgiebetriebe, Flugzeugbauer, Werften und Textilfabriken im Land profitieren.

### **Spanien: Krise hat Auswirkungen auf das Zahlungsverhalten**

(gtai) Die Konsequenzen des heimischen Konjunkturreinbruchs, gepaart mit den Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, sind in Spanien immer deutlicher zu bemerken. Die Auftragslage hat sich merklich verschlechtert, die Wirtschaftsleistung geht spürbar zurück und als Folge häufen sich die Zahlungsschwierigkeiten der Unternehmen und die Zahl der Firmenschließungen steigt gewaltig an. Mehr als zuvor gilt es, kaufmännische Sorgfalt walten zu lassen und sich über den aktuellen Bonitätsstand des Unternehmens in Kenntnis zu setzen.

### **VAE: AHK Vereinigte Arabische Emirate in Abu Dhabi gegründet**

(DIHK/AHK) Am 9. Mai gaben zu Guttenberg und Sultan Bin Saeed Al Mansoori, Wirtschaftsminister der VAE, den offiziellen Startschuss für die neue AHK - die erste deutsch-emiratische, föderale Wirtschaftsorganisation in den VAE. Die Geschäftsführung der AHK hat der bisherige Delegierte der Deutschen Wirtschaft in den VAE, Peter Göpfrich, übernommen. Die bestehenden deutschen Wirtschaftskreise in Abu Dhabi und Dubai sollen in die neue Auslandshandelskammer integriert werden.

## VAE: Außenstände deutscher Unternehmen in den VAE

(AHK) Bei der AHK sind die Hinweise, dass zahlreiche deutsche Firmen erhebliche offene, unbestrittene Forderungen gegen Firmen in den VAE haben. In den überwiegenden Fällen wird eine Zahlung nicht grundsätzlich abgelehnt, sondern es wird entweder auf Zeit gespielt oder eine zeitnahe Zahlung wird nur gegen Abschläge von bis zu 40% in Aussicht gestellt.

Dies ist kein rein deutsches Problem, sondern trifft offenbar alle ausländischen Gläubiger in gleichen Maßen. Wie beispielsweise den Medien in den VAE zu entnehmen war, haben sich britische betroffene Firmen zusammengeschlossen und um Unterstützung seitens der britischen Handelsorganisationen in England gebeten.

Die AHK möchte zunächst möglichst viele Informationen über betroffene deutsche Firmen sammeln, um dann, gegebenenfalls auch über lokale Vorstände und Partnerorganisationen, entweder individuell oder im Verbund eine Lösung zu suchen und die Außenstände zu realisieren.

Betroffene Unternehmen werden gebeten, sich mit der AHK in VAE in Verbindung zu setzen. Die Koordination erfolgt über die Rechtsabteilung der Kammer, deren Leiterin, Frau Marketta Rosenthal, steht für weitere Informationen gerne zur Verfügung ([marketta.rosenthal@ahkuae.com](mailto:marketta.rosenthal@ahkuae.com))

## MESSEN

### Firmengemeinschaftsausstellung auf der METALEX in Thailand vom 19. bis 22.11.2009 in Bangkok

(bw-i) Thailand steckt nicht in einer Rezession und nach Überwindung der aktuellen Weltwirtschaftskrise ist mittelfristig wieder mit einer wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung zu rechnen. Das Land hat mit seinem expandierenden Automobilbau, der starken Nahrungsmittel-, Bekleidungs- und Textilbranche, der gut entwickelten Kunststoff- und Kautschukindustrie, der an Bedeutung gewinnenden Möbelherstellung sowie der weiterhin florierenden Bauwirtschaft langfristig einen wachsenden Bedarf an entsprechenden Anlagen und Ausrüstungen.

Dies betrifft insbesondere den Bereich der Werkzeugmaschinen. Da Thailand nur wenige Hersteller hat, muss das Land über 90 Prozent seines Maschinenbedarfs aus dem Import decken. Bedeutendste Abnehmer sind der Automobilbau (35 Prozent), die Metallverarbeitung (27 Prozent) sowie die Elektronik und Elektrotechnik (14 Prozent). Fachleute schätzen außerdem den Marktanteil von Gebrauchtmaschinen auf 15 bis 20 Prozent.

Die zum 23. Mal stattfindende METALEX ist mit knapp 55.000 Fachbesuchern und 2.600 Ausstellern die größte Messe dieser Art im ASEAN-Raum. Im Bangkok International Trade and Exhibition Center (BITEC) werden auf 45.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche mehr als 3.900 neue Maschinen und Technologien vorgestellt.

Messeprofil: Werkzeugmaschinen, Oberflächentechnik, Schweißtechnik, Messtechnik, Hydraulik, Drahterzeugung, Metallbearbeitung, Korrosionsschutz, Materialhandhabung, Regel- und Steuertechnik, Pneumatik, Drahtverarbeitung.

Anmeldeschluss: 19.06.2009.

Nähere Informationen zu Programm, Preis und Teilnahmebedingungen sind online abrufbar unter <http://event.bw-i.de?id=974>.

### Land fördert Messebeteiligungen im Ausland / Mittel auf 330.000 Euro aufgestockt

(bw-i) Auch in 2009 wird das vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg geförderte Programm "Gruppenbeteiligung an Auslandsmessen" fortgesetzt. Bedingt durch die konjunkturelle Situation wurde dieses Jahr der Etat sogar um 30.000 Euro auf insgesamt 330.000 Euro aufgestockt, um mehr Unternehmen am Förderprogramm partizipieren zu lassen. Im Jahr 2008 wurden 163 Firmen auf 35 Messen gefördert. Antragsteller waren meist kleine Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weit unter fünf Millionen Euro.

Gefördert werden Unternehmen aus Baden-Württemberg, die sich in einer Gruppe von mindestens 3 Teilnehmern an einer Auslandsmesse beteiligen. Ziel ist es, baden-württembergischen Unternehmen den Zugang zu Auslandsmärkten zu erleichtern. Messebeteiligungen in schwierigen und weit entfernten Märkten werden finanziell stärker gefördert.

Die Förderzuschüsse bei Messen in der EU, Island, Norwegen und der Schweiz betragen maximal 3.000 Euro und in allen übrigen Ländern maximal 6.000 Euro. Für jede Messe stehen insgesamt höchstens

30.000 Euro zur Verfügung. In einem Kalenderjahr ist nur eine Förderung pro Firma möglich. Der Antrag muss spätestens zwei Monate vor Messebeginn bei Baden-Württemberg International vorliegen.

Die Antragsunterlagen finden Sie unter folgendem Link:

[http://www.bw-global.de/deu/data/Foerderivvertrag\\_2009.pdf](http://www.bw-global.de/deu/data/Foerderivvertrag_2009.pdf)

Kontakt für weitere Fragen: Baden-Württemberg International, Inge Schwarz, Tel. 0711 22787-61,  
[inge.schwarz@bw-i.de](mailto:inge.schwarz@bw-i.de)

## IMPRESSUM

Die Außenwirtschaftsnachrichten der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald werden mit Unterstützung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), der Auslandshandelskammern (AHKn) und Germany Trade and Invest (gtai) verfasst. Sie werden mit Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht geprüft. Angebotene Unterlagen werden drei Monate ab Erscheinungsdatum bereitgehalten. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer  
Nordschwarzwald  
Dr.-Brandenburg-Str. 6  
75173 Pforzheim  
Tel. 07231/201-0  
Fax 07231/201-158

Verantwortlich für den Inhalt / Redaktion:  
Birgit Tischendorf

Internet: <http://www.nordschwarzwald.ihk24.de>

## ANSPRECHPARTNER IM REFERAT AUSSENWIRTSCHAFT

**IHK Nordschwarzwald in Pforzheim**  
Dr.-Brandenburg-Str. 6  
75173 Pforzheim

**BERND SCHMIDT**  
Tel. 07231/201-139  
Fax 07231/201-239  
E-Mail: [schmidt@pforzheim.ihk.de](mailto:schmidt@pforzheim.ihk.de)

**BIRGIT TISCHENDORF**  
Tel. 07231/201-136  
Fax 07231/201-236  
E-Mail: [tischendorf@pforzheim.ihk.de](mailto:tischendorf@pforzheim.ihk.de)

**GABRIELA TISCHLER**  
Tel. 07231/201-129  
Fax 07231/201-268  
E-Mail: [tischler@pforzheim.ihk.de](mailto:tischler@pforzheim.ihk.de)

**IHK – Geschäftsstelle Freudenstadt**  
Gewerbegebiet Wittlensweiler  
Marie-Curie-Str. 2  
72250 Freudenstadt

**ELKE MÖNCH**  
Tel. 07441/86052-18  
Fax 07441/86052-10  
E-Mail: [moench@pforzheim.ihk.de](mailto:moench@pforzheim.ihk.de)

**IHK – Geschäftsstelle Nagold**  
Lise-Meitner-Str. 23  
72202 Nagold

Ursprungszeugnisse / Carnets ATA  
**BARBARA HELBER**  
Tel. 07452/9301-12  
Fax 07452/9301-99  
E-Mail: [helber@pforzheim.ihk.de](mailto:helber@pforzheim.ihk.de)

Redaktionsschluss: 26.05.09